

**Informationen
und Wissenswertes
aus der Gemeinde**



LEOGANG

Mitteilungen aus dem Gemeindeamt – September 2003 – Postentgelt bar bezahlt – Verlagspostamt 5771 Leogang

Dr. Heinrich Treichl feiert seinen 90er

Körperlich und geistig voll aktiv feierte Dr. Heinrich Treichl am 31. Juli 2003 seinen 90. Geburtstag. Eine Reihe von Verwandten, Freunden und Nachbarn sind am 1. August zum Kirchenwirt gekommen, um diesen seltenen, aber umso schöneren Geburtstag zu feiern.

Dr. Heinrich Treichl hat als Generaldirektor der Creditanstalt hohes Ansehen in Österreich, aber auch im Ausland, erworben. In der wirtschaftlichen und politischen Entwicklung hat der Jubilar eine bedeutende Rolle gespielt. Im österreichischen Bankengeschehen hat Generaldirektor Dr. Treichl eine starke Position innegehabt und auch eine große Akzeptanz und Anerkennung genossen.

In seine früheren Pensionsjahren hat unser hochgeschätzter Mitbürger auch im sozialen Bereich Großartiges vollbracht. Er war 25 Jahre Präsident des Österreichischen Roten Kreuzes und hat hier ehrenamtlich beispielgebende Arbeit geleistet.

Für die Wünsche und Sorgen der Leoganger BürgerInnen hatte der Jubilar immer ein offenes Ohr und großes Verständnis. Als Obmannstellvertreter des Museumsvereins hat er vor allem für den musealen Bereich sehr viel Positives einbringen können. Wir alle bewundern sein nahezu jugendliches Auftreten und wünschen



Der Jubilar freute sich sichtlich über die entgegengebrachten Glückwünsche.

unserem geschätzten Mitbürger noch viele gesunde Jahre und mögen all seine Wünsche, die er an die Zukunft richtet, in Er-

füllung gehen. „Glück auf“ für die Zukunft.

Bgm. LAbg. Matthias Scheiber

Aus dem Inhalt: Die wichtigsten Themen

Verabschiedung von Pfarrer Piet Commandeur	Seite 2
Der Phalafala-Chor gastiert in Leogang	Seite 3
Minister Pröll zu Gast in Leogang	Seite 4

Abschied von unserem geschätzten Pfarrer Piet Commandeur

Man kann es gar nicht fassen, dass es schon über 16 Jahre her ist, dass Piet Commandeur seine Stelle als Seelsorger in Maishofen beendet hat, und nach Leogang gekommen ist, um unseren verstorbenen Pfarrer Johann Löcker zu ersetzen.

Es war meine erste große Aufgabe als junger Bürgermeister, den neuen Pfarrer in Leogang willkommen zu heißen. Ich erinnere mich gerne an den würdevollen Festakt und an die gut gelungene Installation. Mit seiner weltoffenen Art ist es ihm schnell gelungen in die Dorfgemeinschaft von Leogang hineinzuwachsen.

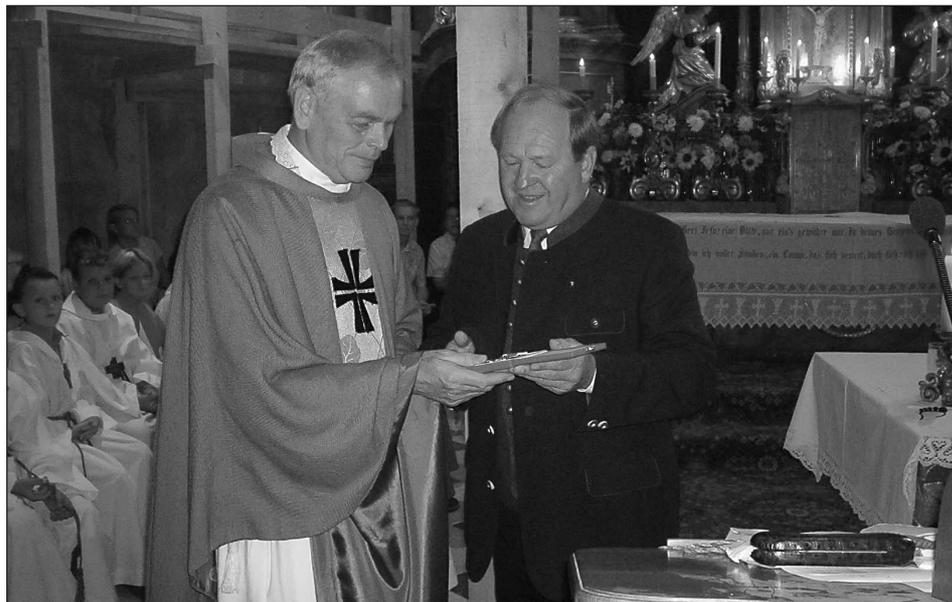
Wie überall sind die Aufgabenbereiche eines Priesters sehr vielfältig. Viele menschliche Schicksale begleiten einen Priester durch sein Leben, es sind vor allem die traurigen, die unserem Herrn Pfarrer sehr nahe gegangen sind. Seine menschliche Haltung bei tragischen Fällen ist zu bewundern, da es ihm selbst nicht immer leicht gefallen ist, stark zu sein.

Vor allem in schwierigen Zeiten wird der priesterlicher Beistand von den Bürgern besonders gewünscht und verlangt. Unser geschätzter Herr Pfarrer war immer bereit den Menschen beizustehen und hat mit ihnen gemeinsam die schwere Zeit gemeistert.

Aber zum Glück gibt es auch sehr viele erfreuliche und festliche Gelegenheiten, bei denen der Pfarrer im Mittelpunkt steht. Wir konnten in Leogang zahlreiche Anlässe gemeinsam feiern, bei denen es unser Pfarrer immer ausgezeichnet verstand mitzuwirken und sich auch darüber zu freuen.

Unser Herr Pfarrer lebte mit den Bürgern mit, er fühlte sich in die Menschen hinein und teilte mit ihnen ebenso Freud wie Leid. Wir Leoganger wissen es hoch zu schätzen und werden dies auch nie vergessen.

Für die katholische Glaubensgemeinschaft waren die vielen kirchlichen Feste, auch in Verbindung mit unseren Vereinen, immer ein Erlebnis.



Als Dank und Anerkennung überreicht Bgm. Scheiber das Silberne Ehrenzeichen der Gemeinde Leogang

Starke Impulse setzte unser Herr Pfarrer generell in unserem kirchlichen Leben. Gemeinsam mit den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates brachte er eine Reihe von Aktivitäten und neuen Ideen in unser Kirchenleben ein. Auch bei unseren Ministranten zeigte sich unser Pfarrer fortschrittlich. Er war es, der nicht nur den jungen Bur-schen die Möglichkeit gab, in die Arbeiten

der Messdiener eingeführt zu werden, sondern er ermöglichte es auch den Mädchen, sodass auch hier eine positive Entwicklung zu beobachten war.

Neben den vielen intensiven Aufgaben im kirchlichen Bereich, wurde auch in seiner Amtszeit die Renovierung des Pfarrhofes in einer vorbildlichen Art und Weise durchgeführt. Ein großes Vorhaben hat unser schei-

dender Herr Pfarrer mit der Renovierung der Pfarrkirche angefangen und zu einem beachtlichen Ergebnis gebracht. Wir wissen, dass die Aufgabe des Bauherrn mit der des Priesters nicht leicht zu vereinbaren ist. Die tüchtigen Mitarbeiter des Pfarrgemeinderates haben es möglich gemacht, dass die Arbeiten schon einen ansehnlichen Fortschritt gemacht haben und der Abschluss der Renovierung in greifbarer Nähe zu sein scheint.

Geschätzter Herr Pfarrer, lieber Piet, wir Leoganger und Leogangerinnen möchten dir herzlich danken, dass du für uns immer ein umsichtiger und guter Seelsorger warst.

Für die bevorstehende Pensionszeit, die sicher mit priesterlichen Verpflichtungen verbunden ist, wünschen wir dir alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und Gottes Segen. Wir werden dich nicht vergessen und hoffen, dass du uns ab und zu in Leogang besuchst, damit unsere netten Kontakte und Freundschaften nicht so bald abbrechen werden.

Unser herzliches Vergelt's Gott möge dich in eine schöne Zukunft begleiten.

Bgm. LAbg. Matthias Scheiber



Pfarrer Piet Commandeur beim Einzug mit Erwin Neumayer

Hier folgt der Bericht über Installation Pfarrer

Phalafala ya Africa: Die Stimme Afrikas – Gastauftritt in Leogang

Von 25. – 30. Juni 2003 gastierte der afrikanische Chor „Phalafala ya Africa“ in Leogang. Der Südtiroler Komboni-Missionar Josef Knapp, unter dessen Leitung Lukas Hartl seinen Zivildienst in Südafrika ableistete und die Familien Hartl und Kwiatkowski machten es möglich, dass der 40-köpfige Chor im Zeichen der Völkerverständigung durch Mitteleuropa reisen konnte.

Mit großer Spannung wartete am Mittwochabend das Publikum im Saal der Hauptschule auf die singenden Gäste, die beim vorherigen Abendessen im Altersheim beinahe zu lange verweilten. Gemeinsam mit Ilse Grießenauer und ihrem „Vocal Art-Ensemble“ zogen sie singend und klatschend in den Saal ein. Im Nu eroberten sie die Herzen der 170 ZuhörerInnen und bewegten Groß und Klein. Sie überbrachten jedoch auch ihre Botschaft aus der Befreiung von der Apartheid. Diese Szenen waren berührend und jeder konnte ahnen, was diese Befreiung bedeutete – überschäumende Freude am

Leben.

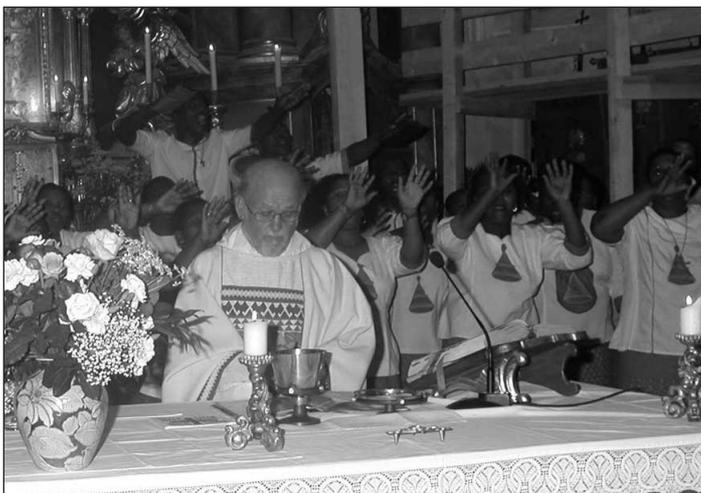
Der Samstagnachmittag im Pfarrsaal entwickelte sich zu einer Begegnung der besonderen Art. Ilse Grießenauer und die Leoganger ReligionslehrerInnen bereiteten mit den Kindern Tänze und Lieder vor, die bestens zur Integration der südafrikanischen Gäste geeignet waren. Monika Steidl und die Trachtengruppe sowie die Familienmusik Kranawendter boten original Volkstanz und Schuhplatteln und die AfrikanerInnen tanzten und plattelten begeistert mit. Frauen der Pfarre sorgten für Kaffee, Kuchen und Getränke in gewohnt köstlicher Art.

Allen, die so tatkräftig mitgewirkt haben, sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott!

Viele LeogangerInnen besuchten die abschließende Abendmesse, die der Chor auf unvergessliche Art gestaltete und Pater Josef Knapp mit beeindruckenden Worten zelebrierte. Vielleicht erfüllt sich sein Wunsch, uns allen vermittelt zu haben, dass unsere zivilisierte Welt von den einfachen Völkern etwas zu lernen hat.

Den Quartiergebern in Leogang und Saalfelden sagen wir ein herzliches Dankeschön für ihre Gastfreundschaft. **Wir überbringen den innigen Dank des Chores für die großzügigen Spenden der Bevölkerung, mit dem Reinerlös fördern die Chormitglieder ein Aids-Waisenhaus in Südafrika.**

Familie Hartl und Kwiatkowski, Leogang



Gemeinsam mit dem Chor gestaltete Josef Knapp die Messe in Leogang



Der Chor bei der Aufführung in der Hauptschule

Urlaubsfreuden! Prominente Urlaubsgäste in Leogang

Der junge Landwirtschaftsminister Diplomingenieur Josef Pröll verbrachte mit seiner Frau und den drei Kindern eine Woche Urlaub auf der Paulingalm.

Es war der besondere Wunsch des Ministers, sich im Salzburger Land auf einer idyllischen Alm, auf der noch aktive Milchwirtschaft betrieben wird, zu erholen. Seine Entscheidung fiel auf die Paulingalm in Leogang. In der hervorragend renovierten Almhütte genoss der Minister mit seiner Familie eine wunderschöne Urlaubswoche. Die Gastgeberfamilie, Anni und Matthias Dum, wurde für ihr großarti-

ges Urlaubsangebot in höchsten Tönen gelobt. Der Minister nützte den Aufenthalt auch um die Baustellen (Schwarzbach) der Wildbach- und Lawinverbauung (WLV) zu besichtigen.

Er zeigte sich sehr beeindruckt von der ausgezeichneten Arbeit der WLV. Im Gespräch mit den Landes- und Bezirksschefs und den Arbeitern stellte der Minister die große Bedeutung und Wichtigkeit dieser Maßnahmen ganz in den Vordergrund. Gerade in der Hochwasserphase des letzten Jahres haben wir die Bedeutung der Verbauungen erkannt, die zum Schutz der Bevölkerung eine große Rolle spielen. Das Kennenlernen der Almwirtschaft

der alpinen Regionen und der Landwirtschaft im Bergland hat dem Minister sehr viele Erfahrungen und Erkenntnisse gebracht.

Gut ausgeruht und voller Begeisterung hat die Ministerfamilie Leogang verlassen, und ein Wiederkehren versprochen, weil diese Woche für alle ein unvergessliches Erlebnis war. Wir LeogangerInnen wünschen unserem Landwirtschaftsminister viel Energie und Tatkraft, damit er die vielen Aufgaben und wichtigen Entscheidungen in seinem Ministerium in Zukunft gut bewältigen kann.

Bgm. LAbg. Matthias Scheiber



Von links nach rechts: Matthias Dum – Paulingbauer, Landwirtschaftsminister Pröll mit Gattin und den drei Kindern, Dum Frieda, Dum Anni und Bgm. LAbg. Matthias Scheiber



Die ansehnliche Paulingalm

Minister Pröll besucht Baustelle im Bereich Matzalm

Weitere Verbesserung des Hochwasserschutzes durch Errichtung von Murbrechern.

Derzeit wird von der Wildbach- und Lawinverbauung ein Murbrecher im Bereich

Matzalm gebaut. Die Schutzmaßnahme soll bis November 2003 fertig gestellt sein. Die Ausführung eines weiteren Murbrecher im Bereich des Klambaches (Richtung Pergmannsegg) befindet sich in Vorbereitung. Mit den betroffenen Grund-

besitzern konnte eine einvernehmliche Lösung zur Situierung und Ausführung getroffen werden. Nach Abwicklung eines positiven Wasserrechtsverfahrens könnte diese Anlage im Jahr 2004 errichtet werden.

Mag. (FH) Wolfgang Mayrhofer



Baustellenbereich Schwarzbach am 8. August 2003



Minister Pröll und Bürgermeister Scheiber inmitten der fleißigen Arbeiter

Theatersommer 2003 – Theatergruppe Leogang: „Da Schuastanz“

Mit dem Stück „Da Schuastanz“ des bayerischen Dichters Ludwig Thoma haben sich die Theaterspieler sowohl sprachlich als auch spielerisch auf ungewohntes Terrain am Sektor des ländlichen Schauspiels begeben.

Dass plötzlicher Reichtum den Charakter verdirbt, falsche Freunde anzieht und alte Werte und Freunde plötzlich nichts mehr gelten, zeigt diese Stück sehr gelungen auf. Unter der Regie von Fritz Kranawendter und Hans Pichler jun. spielt die Theatergruppe diesen Schwank sehr überzeugend. Hatte es zu Beginn der Aufführungen und nach einer nicht sehr guten Kritik in den Salzburger Nachrichten den Anschein, man habe sich in der Stückwahl vergriffen, wurde „Da Schuastanz“ nach einigen Änderungen und viel Einsatz der Spieler wieder ein Publikumshit.

Es ist heuer eine besonders lange Theatersaison für unsere Schauspieler gewesen. Nach Beginn der Proben für das neue Stück, musste auch das vorjährige Stück geprobt werden, da dieses beim Salzburger Theaterfestival in Holzhausen mit großem Erfolg aufgeführt wurde.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle unseren „guten Geistern“ hinter den Kulissen, die selten ins Rampenlicht kommen, aber ohne sie wären die Erfolge in den letzten Jahren nicht möglich gewesen. Für

Maske und Frisur zeichnen Riki Kranawendter, Susanne Zehentner, Gerti Obwalder und seit heuer Sabine Perwein verantwortlich. Als Souffleusen stehen uns Monika Steidl und Eva Pichler zur Verfü-

gung. Für die richtige Beleuchtung ist Karl Wieser zuständig.

Gespielt wird noch jeweils Dienstags bis 16. September im Pfarrsaal.

Bei unseren vielen treuen Theaterbesuchern und Sponsoren möchten wir uns auf diesem Wege herzlich bedanken.

Elisabeth Müllauer



Die Theatergruppe Leogang mit ihren „guten Geistern“

Die Obstpresse des Obst- und Gartenbauvereins ist wieder in Betrieb

Der Obst- und Gartenbauverein stellt ab 5. September wieder allen, die gerne Obst pressen oder konservieren wollen, die Obstpresse zur Verfügung.

Die Presse befindet sich im Pressraum (Leogang Nr. 13) und jeden Freitag und Samstag, oder nach Vereinbarung, wird gearbeitet. Das Obst sollte erst nach der Terminzusage geerntet werden, da bei zu wenig Anmeldungen der Termin um eine Woche verschoben wird. Für all jene, die zu wenig Früchte im eigenen Garten haben, besteht die Möglichkeit, Pressobst im Lagerhaus zu beziehen.

Anmeldungen ausschließlich unter:

Tel.: 0676 / 71 79 983 täglich von 13:00 bis 21:00 Uhr

Ausstellung zum 10. Jahres Jubiläum

Am Samstag, dem 27. September 2003 um 14.00 Uhr findet im Pfarrsaal Leogang eine Obst- und Gemüseausstellung zum 10-jährigen Vereinsjubiläum statt. Es werden alle Obst- und Gemüsefreunde um Unterstützung in Form von Obst- und Gemüsespenden für die Ausstellung gebeten. Am Samstag bis 17.00 und am Sonntag, dem 28. September von 10:00 bis 17.00 Uhr findet eine Obstsortenbestimmung durch Ing. Dreiseitl statt.

Musikantenhoagascht

Ebenfalls zur Feier des 10-Jahr-Jubiläums veranstaltet der Verein am Freitag, dem 10. Oktober 2003 um 20.00 Uhr, im Gasthof

Kirchenwirt einen Musikantenhoagascht. Unter anderem werden die Gerstbodener Tanzmusi, der Lukasser Zweigesang und die Kampenbrunner Sänger durch den Abend führen.

Obmann Johann Wechselberger und sein Team freuen sich auf zahlreiche Teilnahme an allen Veranstaltungen.

Jahreshauptversammlung:

Wann: 7. November 2003 um 19:30 Uhr
Wo: Gasthof Bäckerwirt
Thema: Obst und Blumen in Leogang, Diavortrag

Obmann Johann Wechselberger



Öffentliche Bücherei der Pfarre Leogang 5771 Leogang 5, Pfarrhof

Große Auswahl an Kinder- u. Jugendliteratur, Belletristik und Sachbücher

Spiele für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

CD-ROMs für Kinder (Lernsoftware, Spiele etc.)

Weitere Informationen telefonisch oder via E-Mail bei der Leiterin Marlene Vötsch,

Tel. (06582) 759 56, E-Mail: oeb.leogang@austromail.at

Öffnungszeiten:

Dienstag	10.00–11.00 Uhr
Mittwoch	19.30–20.00 Uhr
Samstag	18.15–19.00 Uhr
Sonntag	9.45–11.00 Uhr

Entlehngebühren:

€ 0,50 pro Buch für Erwachsene
€ 0,40 pro Buch für Kinder
€ 1,00 pro Spiel
€ 1,50 pro CD-ROM
€ 2,00 Mahngebühr

LEM - Behördenverfahren läuft

Von vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern werde ich immer wieder nach dem aktuellen Stand der Planungen hinsichtlich des Leoganger Einkaufsmarktes gefragt.

Tatsache ist, dass für einen Einkaufsmarkt von dieser Größe ein sehr intensives und zeitaufwändiges Behördenverfahren notwendig ist. Sehr umfangreiche Gutachten müssen erarbeitet und aufbereitet werden.

Wie mir von den zuständigen Behörden mitgeteilt wurde, ist dieses Verfahren voll im Gange und es schaut für Leogang nicht schlecht aus. Der zeitliche Aufwand ist allerdings nicht genau einschätzbar.

Was ich in diesem Zusammenhang besonders erwähnen möchte, ist, dass durch die Initiative zur Errichtung des Leoganger Einkaufsmarktes eine landesweite Diskussion entstanden ist.

Ich habe mich mehrmals für eine derartige Entwicklung stark gemacht, weil ich es

nicht einsehe, dass nur große Orte alle Möglichkeiten haben und kleine Orte das Nachsehen hinnehmen müssen.

Wollen wir unsere Ortskerne stärken, um unsere wirtschaftliche Kraft zu verbessern, dann brauchen wir auch Leben in unseren Dörfern und Märkten.

Es wird deshalb an einer gesetzlichen Änderung gearbeitet, um allen Orten die Chance zu geben, in ihren Ortskernen Einkaufsmärkte, ohne das bis jetzt notwendige Standortverfahren, errichten zu können. Es wird noch viel diskutiert und gesprochen werden müssen, aber ich bin überzeugt, dass eine Besserung für die Stärkung der Ortskerne eintreten wird.

Allgemein höre ich, dass reges Interesse von verschiedensten Unternehmen besteht, sich in Leogang anzusiedeln und somit Leben in diesen Einkaufsmarkt zu bringen.

Bgm. LAbg. Matthias Scheiber

ZUR INFORMATION! TELEFONVERZEICHNIS des Gemeindeamtes

Gemeindeamt:	0 65 83 / 82 23-0
Bürgermeister Matthias Scheiber	0 65 83 / 82 23-15
Amtsleiter Hermann Mayrhofer	0 65 83 / 82 23-14
Bauamt Mag. (FH) Wolfgang Mayrhofer	0 65 83 / 82 23-17
Allgem. Verwaltung Rupert Zehentner	0 65 83 / 82 23-16
Sekretariat Isabella Paar	0 65 83 / 82 23-13
Finanzverwaltung Johanna Zehentner	0 65 83 / 82 23-12
Irmgard Schernthaner	0 65 83 / 82 23-10
Meldeamt Regina Morokutti	0 65 83 / 82 23-11
FAX	0 65 83 / 82 23-83

Information - Abfall/Umwelt

I. Leichtverpackungssammlung „Gelber Sack/Gelbe Tonne“ ab 2004

Im Zusammenhang mit der am 1.1.2004 in Kraft tretenden Deponieverordnung wurden in letzter Zeit mehrere irreführenden Meldungen betreffend den gelben Sack/Tonne verbreitet/veröffentlicht.

Neben schlagzeilenheischenden Aussagen wie „ab 2004 brauchen wir den Abfall nicht mehr trennen, weil eh alles verbrannt wird“ wurde auch immer wieder von der Abschaffung des gelben Sackes/der gelben Tonne gesprochen.

All diese Meldungen sind schlicht und einfach falsch.

Die Deponieverordnung betrifft nur Abfälle, die bisher deponiert wurden und ab 2004 so konditioniert werden müssen, dass mögliche spätere Altlasten verhindert werden.

Alle Abfälle, die stofflich verwertet werden können, wie z.B. Glas, Papier usw., sollen und werden weiterhin getrennt gesammelt.

Auch den gelben Sack/Tonne wird es weiterhin geben. Für 2004 ist **in unserem Bezirk an keine Änderung** der Sammlung gedacht, dh. all jene Stoffe die bisher im gelben Sack/Tonne gesammelt wurden (**sämtliche Verpackungen aus Kunst- u. Verbundstoff**) sollen weiterhin im gelben Sack/Tonne landen.

Detaillierte Informationen zur Deponieverordnung bzw. deren Auswirkung auf die kommunale Abfallbewirtschaftung erfolgen zum gegebenen Zeitpunkt

Umweltberater Mathias Brandstätter, Maishofen

Altkleider- und Alttextilien- sammlung 2003

Auch im heurigen Jahr führt das Österreichische Rote Kreuz wieder eine Altkleider- und Alttextiliensammlung durch. Die Sammlung erfolgt in Zusammenarbeit mit einem internationalen Unternehmen für Verwertung von Altkleidern und Alttextilien und dient mehrfachen nützlichen Zwecken, wie z.B.:

- dem Kampf gegen die Umweltverschmutzung
- der Auffüllung von Vorratslagern
- für Soforthilfemaßnahmen
- der Verwertung und Verarbeitung von Reißwolle
- der finanziellen Hilfe für das Rote Kreuz

Wir werden die Sammlung wie in den Vorjahren abwickeln und hoffen, dass alles wieder so reibungslos abläuft wie bisher. Säcke für das Sammelgut können im Gemeindeamt - Sekretariat oder Meldeamt - abgeholt werden. Natürlich können auch Plastiksäcke (z.B. Futtermittelsäcke) verwendet werden.

Um eine geordnete Sammlung zu gewährleisten, bitten wir Euch, die Säcke am

Freitag, dem 17. Oktober 2003

vor den Gemeindebauhof in Sonnrain zu bringen (bitte nicht früher, damit der Betriebsablauf im Bauhof nicht behindert wird). Die Säcke werden im Laufe des Samstagvormittages zur Waggonverladung nach Saalfelden gebracht.

Regina Morokutti

Bekanntmachung: Wohnung zu verkaufen

Im Haus Rosental 80 stehen zwei Wohnungen zum Verkauf. 48m² inkl. Kellerabteil, im Tiefparterre mit Terrasse/Gartenbenutzung. Auskünfte unter Tel: 06582 / 760 86
35m² inkl. Kellerabteil und Gemeinschaftsgarten. Auskünfte unter Tel: 06582 / 754 87.

175 Jahre Salinenkonvention – Wir bitten um Eure Mithilfe

Im Jahre 2004 wird die Salinenkonvention 175 Jahre alt. Im Bergbaumuseum Leogang, in St. Martin bei Lofer, Bad Reichenhall/Berchtesgaden und Hallein finden verschiedene kulturelle Veranstaltungen zu diesem Thema statt.

Im Bergbaumuseum Leogang wird eine Ausstellung rund um den ältesten Staatsvertrag Europas, wenn nicht weltweit, gestaltet. Ein Bereich in dieser Ausstellung zeigt die Entwicklung seit dem Jahre 1200 bis in unsere Zeit.

Ein zweiter Abschnitt beinhaltet die Holzarbeit und Holzbringung.

Wir bitten Euch um Mithilfe und ersuchen Euch vor allem Fotomaterial und, wenn möglich auch andere Exponate, die mit der Holzbringung in den Bayrischen Wäldern zusammenhängen, zur Verfügung zu stellen.

Bitte bringt das Material in das Gemeindeamt zu Chefsekretärin Isabella Paar, wir werden die Fotos sofort kopieren und umgehend zurückgeben.

Für den in Vorbereitung befindlichen Bildband über Leogang, ab der Zeit von 1938, von Dr. Alois Schwaiger werden auch noch Bilder von allgemeinem Interesse

gesucht. Wir bitten Euch um Kontaktaufnahme mit Dr. Alois Schwaiger unter der Telefonnummer: 06583/8252.

Hermann Mayrhofer



Die lange Nacht der Museen

Kulturerlebnis bis spät in die Nacht

Der ORF plant für den 20. September 2003 in Österreich die „Lange Nacht der Museen“. Ziel ist es, dem Publikum eine Nacht lang den Zugang zu den teilnehmenden Museen mit ihren Sammlungen in einer unkonventionellen Art zu ermöglichen. In allen Bundesländern haben eine Vielzahl von Museen von 18.00 bis 1.00 Uhr geöffnet. Das Leoganger Bergbaumuseum bietet folgende Programmpunkte an:

- * Filmvorführung – Hans Multscher „Anstatt einer Ausstellung“ in der Gewerkenstube.
- * „Wie heißt dieses Mineral?“ Mineralienbestimmung mit Ing. Norbert Urban
- * Kulinarische Köstlichkeiten gibt es in der „Knappenküche“ des Museums: Zum Knappenwein gibt es Knappenkäse . . .
- * Die „Lange Nacht der Museen“ geht mit Lichtsequenzen – Lichtflächen in historischen Formen – im Museumsgarten zu Ende.

Nutzen sie die Möglichkeit dem Museum zu einer sehr ungewöhnlichen Zeit einen Besuch abzustatten. Eintrittskarten sind im Bergbaumuseum Leogang erhältlich (Euro 5,00, Kinder unter 12 Jahren erhalten kostenlosen Eintritt).

Regina Morokutti

Neue Beschilderung in Leogang

Das Bauhof-Team rund um Sepp Riedlsperger hat die Wanderwege im Leoganger Gemeindegebiet neu beschildert. Wilfried Lederer kümmert sich in vorbildlicher Art und Weise um die Instandhaltung und Ausbesserung der Wanderwege. Bereits in Vorbereitung ist eine einheitliche, durchgehende Beschilderung an den Abzweigungen entlang der Hochkönig Bundesstraße außerhalb des Ortsgebietes.

Mag. (FH) Wolfgang Mayrhofer



Ausstellungskatalog „Maria-Licht im Mittelalter“

Zum selber lesen und verschenken

Zur einzigartigen Ausstellung „Maria-Licht im Mittelalter“ ist ein umfangreicher Katalog mit zahlreichen wissenschaftlichen Beiträgen über das Thema Marien- und Heiligenverehrung und einem großen Bildteil erschienen. Dieses prächtige Werk eignet sich hervorragend zum selber lesen oder weiterschenken. Der Katalog kostet Euro 45,00 und ist im Gemeindeamt Leogang, im Bergbaumuseum und beim Tourismusverband erhältlich.

Hermann Mayrhofer

Rückgang im Sommer-Tourismus

Von Jänner bis Juli schlägt sich ein Minus von etwa 6% nieder. Die gesamten Rückgänge beziehen sich laut unseren Zahlen auf unsere deutschen Gäste, wobei die Ursachen vor allem in der gesamten Wirtschaftssituation und auch in der neugeregelten Ferienordnung zu finden sind.

Grundsätzlich erwarte ich mir im August ein wesentlich besseres Ergebnis als im Vorjahr, denn alle wesentlichen Ferienzeiten der großen deutschen Bundesländer fallen heuer in den August und die Hochwasserkatastrophe im letzten Jahr bescher- te uns einen gravierenden Einbruch bei den Übernachtungszahlen.

Auffällig sind vor allem folgende vier Punkte:

1. Die Rückgänge der Ankünfte sind geringer als die Anzahl der Übernachtungen; d. h. die Gäste sind zwar gekommen, aber ihre Aufenthalte sind wesentlich kürzer!

2. Bedingt durch die allgemein schlechte Wirtschaftslage sparen die Urlauber bei den Nebenausgaben. Ich schätze dabei den Rückgang auf ca. 15%.

3. Wir liegen wieder auf dem Niveau von

2000/2001. Das Rekordjahr 2002 lässt die diesjährige Saison in einem noch schlechteren Licht erscheinen.

4. Der wunderschöne Sommer, mit dem herrlichen Wander- und Badewetter, kaschiert ein noch schlechter erwartetes Ergebnis, das die derzeitige schlechte Situation in Deutschland nicht so widerspiegelt, wie zu Beginn der Saison zu erwarten war. Aber auch das Buchungsverhalten unserer Gäste verändert sich zusehends. Es kommen immer mehr Spontanurlauber als Frühbucher nach Leogang.

Christian Kresse

Aller (Schul-)Anfang ist schwer

KfV-Tipps für Autofahrer und Eltern zum Schulbeginn

Das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV), appelliert an alle Autofahrer: Nehmen Sie besondere Rücksicht auf die kleinen Verkehrsteilnehmer, denn das verkehrsgerechte Kind gibt es nicht.

Verantwortung tragen die Erwachsenen: Für die Sicherheit der jüngsten Schülerinnen und Schüler im Straßenverkehr sind die Erwachsenen verantwortlich:

- **Die Eltern**, die ihr Kind das richtige Verhalten im Straßenverkehr lehren. Das richtige Verhalten muss über längere Zeit immer wieder geübt werden. Nicht zu unterschätzen ist der Einfluss des eigenen Verhaltens auf das des Kindes.
- **Die anderen Verkehrsteilnehmer**, vor allem AutofahrerInnen, müssen ihr **Verhalten anpassen**. Sie müssen also damit rechnen, dass sich Kinder nicht immer an die Verkehrsregeln halten (können). Daher gilt: langsam und mit erhöhter Aufmerksamkeit und ständiger Bremsbereitschaft im Umkreis von Schulen fahren.

Jedem Kind sein Autokindersitz: Seit 1.1. 1994 ist die Verwendung von Rückhaltesystemen (Kindersitzen) für Kinder auf allen Sitzen (Rücksitze und Beifahrersitz) im Auto **Pflicht**. **Kinder bis zur Größe von 1 m 50 cm müssen einen entsprechenden Kindersitz verwenden.** Auf diese Weise darf der Nachwuchs dann nicht nur auf dem Rücksitz, sondern auch auf dem Beifahrersitz kutschiert werden.

Teufelskreis – Chauffeur „Mama“: Das KfV empfiehlt, Kinder nur in Ausnahmefällen mit dem Auto zur Schule zu bringen bzw. abzuholen. Bei Schulen kommt es durch Halte- und Wendemanöver der Fahrzeuglenker immer wieder zu gefährlichen Situationen. Neue Unfallrisiken werden geschaffen und die Verkehrssicherheit für die kleinen Fußgänger verschlechtert.

Wo darf ich halten, wo soll ich halten? Halte- und Parkverbote gelten auch für Eltern, die ihr Kind zur Schule bringen.

Halten Sie also nie in zweiter Spur, um Ihren Nachwuchs aussteigen zu lassen! Keinesfalls dürfen Sie vor einem Schutzweg halten, da Sie damit anderen Fahrzeuglenkern die Sicht auf den Schutzweg nehmen!

Beim Ausstiegs-Prozedere selbst sollten Sie darauf achten, dass Ihr Kind auf der richtigen Seite, nämlich der dem Gehsteig zugewandten, aussteigt. Übrigens dürfen Sie, um die Aufmerksamkeit der anderen Verkehrsteilnehmer zu erhöhen, beim Ein- und Aussteigen lassen von Schulkindern die Alarmblinkanlage einschalten!

Allen Autofahrern zur Erinnerung: Achtung Schulbus!

Hat ein Omnibus, der mit einer orangefarbenen Schülertransporttafel gekennzeichnet ist, die Alarmblinkanlage und zusätzliche Warnleuchten eingeschaltet, gilt für den nachkommenden Verkehr **absolutes Vorbeifahrverbot!** Der Fahrzeuglenker muss in jedem Fall anhalten – sogar dann, wenn der Bus in einer Haltestellenbucht steht.

Immer und überall. Nicht oft genug wiederholbar: **Kinder sind aus dem Vertrauensgrundsatz ausgenommen** – Autofahrer dürfen nicht darauf vertrauen, dass Kinder sich im Straßenverkehr vorschriftsmäßig verhalten, und müssen daher Fahrstil

und Geschwindigkeit entsprechend wählen. So muss etwa **Kindern, die eine Straße überqueren oder überqueren wollen, das ungehinderte und ungefährdete Überqueren ermöglicht werden.** Dazu muss der Fahrer gegebenenfalls sogar anhalten – und dies gilt nicht nur an Zebrastreifen oder Haltestellenbereichen, sondern grundsätzlich an allen Straßenstellen, also auch außerhalb der Kreuzungen! **Bei Kindern am Straßenrand oder in der Nähe von Schulen, Kindergärten und ähnlichen Einrichtungen heißt es also immer Tempo verringern und bremsbereit fahren!**



Kuratorium für Verkehrssicherheit,
Landesstelle Salzburg
Zillnerstraße 18, 5020 Salzburg
Mag. Ursula Hemetsberger
Tel.: 0662/437507 - 14 DW
E-Mail: ursula.hemetsberger@kf.v.at
Internet: <http://www.kf.v.at>

Kinder sind Kinder:

- ▼ **Kinder werden leicht abgelenkt!** Sie sind neugierig. Ihre Aufmerksamkeit richtet sich spontan auf gefühlsbezogene Objekte (vorbeilaufende Katze, Freund auf der anderen Straßenseite lenken ab).
- ▼ **Eingeschränkte Wahrnehmung:** Kinder haben ein deutlich engeres Sichtfeld als Erwachsene. Sie nehmen also herankommende Fahrzeuge viel später wahr. Aus der Vielfalt der Geräusche können sie die wichtigen oft nicht herausfiltern. Außerdem können Sie die Richtung aus der ein Geräusch kommt, schlecht bestimmen. Sie erkennen schwer, ob sich Geräusche nähern oder entfernen.
- ▼ **Bewegungsdrang:** Für Volksschulkinder ist es noch schwierig, einmal begonnene Bewegungsabläufe abzubrechen. Gerade im Straßenverkehr kann das zu problematischen Situationen führen. Zudem haben sie einen enormen Bewegungsdrang.
- ▼ **Sturzgefahr:** Kinder können ihr Gleichgewicht nicht so gut halten, da der Körperschwerpunkt höher liegt.

Lebenshilfe Salzburg: Haussammler gesucht!

Was wir für Menschen mit Behinderung tun können

Die Lebenshilfe Salzburg GesmbH ist im Land Salzburg ein anerkannter Träger von Dienstleistungen für Menschen mit einer geistigen und mehrfachen Behinderung und deren Angehörigen. Dazu zählen beispielsweise Einrichtungen in den Bereichen Wohnen, Arbeit, Frühförderung und Kinderbetreuung.

Alle Aktivitäten dienen dazu, die Lebenssituation oben genannter Gruppen von Menschen zu verbessern. Zugleich tritt der Verein Lebenshilfe als Interessensvertretung für die Rechte der Menschen mit Behinderung und ihre Gleichstellung in allen Lebensbereichen ein.

Die Lebenshilfe verwendet Spendengelder ausschließlich für die Errichtung und Ausstattung von Werkstätten und Wohnhäusern. Auch für die Beratung und Unterstützung der Menschen mit Behinderung und ihrer Angehörigen werden diese Gelder verwendet.

Aufgrund des entsprechenden Spendenbedarfs werden jährliche Haussammlungen durchgeführt. Für diese Tätigkeit sucht die Lebenshilfe Personen, die ehrenamtlich für die Lebenshilfe Haussammlungen durchführen. Diese Sammlung findet heuer von 15. bis 31. Oktober statt.

Wer mithelfen möchte, meldet sich bitte im Gemeindeamt bei Regina Morokutti, Tel: 06583/8223-11

oder bei Dr. Heimo Greilinger von der Lebenshilfe Salzburg, Tel: 0662/82 09 84-12

Regina Morokutti

Pro Eltern Pinzgau und Pongau – pepp Eltern-Kind-Gruppe ab Herbst 2003

Heuer veranstaltet die Organisation pepp wieder eine Eltern-Kind-Gruppe in Leogang. Kinder, die im Zeitraum von 1. August 2000 und 1. Oktober 2001 geboren wurden, sind herzlich eingeladen, an diesen Treffen teilzunehmen. Die Kinder können in einer Gruppe mit Gleichaltrigen die ersten Kontakte knüpfen und altersgerechte Spielangebote kennen lernen. Die Eltern haben die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen und in geführten Gesprächsrunden zu Themen rund um Erziehung und Entwicklung der Kinder teilzunehmen. Die Gruppentreffen finden 14-tägig am Nachmittag im Kindergarten Leogang statt, die Kosten für acht Gruppentreffen und zusätzlich mindestens einer bis maximal drei Elternbildungsveranstaltungen mit erfahrenen FachreferentInnen betragen pro Semester Euro 22,-.

Anmeldung unter folgender Adresse:

Pepp - Pro Eltern Pinzgau + Pongau
Brucker Bundesstr. 88/9, 5700 Zell am See,
Tel.: 06542/56531, Fax.: 06542/56531-3

Aufwendige Sanierung der Kletterrouten in den Leoganger Steinbergen

Sicherheit und sportliche Orientierung stehen heute vielfach im Vordergrund des Breitensports Klettern. Das bedingungslose Abenteuer wird eher zurückgedrängt. Daher werden, dem Trend folgend, auch in den Leoganger Steinbergen immer mehr Bohrhaken gesetzt.

Im Herbst 2001 beschloss der Ausschuss der AV-Sektion Leogang die Sanierung zahlreicher Kletterrouten in den Leoganger Steinbergen. Die Arbeiten wurden von Ing. Balthasar Steiner und Bgf. Mag. Franz Deisenberger organisiert und von Sektionsmitgliedern, vor allem von jenen der Bergrettung, Jungmannschaft und Hochtouristengruppe, durchgeführt. Saniert wurden die Bereiche Hochzint, Kaffeeköpfl, Fahnenköpfl und westliche Kasa-

wand. Heuer wurden insgesamt 28 Routen überholt, 620 Bohrhaken gesetzt, es waren 36 Personen im Einsatz, die rund 90 Tage im Durchschnitt 10 Stunden gearbeitet haben.

Maßgeblicher Auslöser für die groß angelegte Sanierung war das Erscheinen eines neuen Kletterführers, der das Gebiet Steinplatte bis Lachfeldkopf (komplett) – Leoganger Steinberge und Hohlwegen (ab-

schnittsweise) umfasst. Auf 208 Seiten sind über 400 Routen beschrieben, von denen die kürzeste 15 m, und die längste 1500m lang ist! Erschienen ist der Kletterführer im Panico-Verlag, Autor ist Adi Stocker.

Die Sektion Leogang des ÖAV bedankt sich bei allen, die an der Sanierung der Kletterrouten mitgewirkt bzw. diese ermöglicht haben. Sie haben dadurch den Bergsport Klettern sicherer und attraktiver gemacht.

Ing. Balthasar Steiner

Für Ihre Sicherheit

Zivilschutz-Probearm

in ganz Österreich

am Samstag, 4. Oktober 2003, zwischen 12:00 und 13:00 Uhr

Am 4. Oktober 2003 findet österreichweit zwischen 12:00 und 13:00 Uhr die diesjährige Erprobung sämtlicher über Funk auszulösender Sirenen mit den Zivilschutzsignalen statt.

Für die Sirenenprobe ist folgender Ablauf geplant:

1. Warnung: Auslösung um ca. 12:15 Uhr (3 Minuten Dauerton) durch die Bundeswarnzentrale beim Bundesministerium für Inneres.
2. Alarm: Auslösung um ca. 12:30 Uhr (1 Minute auf- und abschwollen der Heulton) durch die Leitstelle beim Landesgendarmeriekommando Salzburg.
3. Entwarnung: Auslösung um ca. 12:45 Uhr (1 Minute Dauerton) durch die Landesnachrichtenzentrale beim Landesfeuerwehrkommando.

Regina Morokutti

Tourismus-Stammtisch

Ab September findet alle drei Monate eine Diskussionsrunde mit Tourismusdirektor Christian Kresse statt. Jeder, der mitreden und handeln möchte, ist herzlich eingeladen, an den Tourismusstammtischen teilzunehmen.

**Wann: am 16. September 2003
ab 20:00 Uhr**

Wo: beim Wachterwirt

Gendarmerieposten Saalfelden ändert Telefonnummer!

Die Gendarmerie bittet um Kenntnisnahme der geänderten Telefonnummer.

Die neue Nummer lautet: 0 59 133

Die neue Faxnummer lautet:

059133/51 83-109

PKdtStv. Erich Herzog

Aus der Mitarbeiterschaft



Am 18. Juli diesen Jahres fand im Bergbaumuseum Leogang die standesamtliche Trauung unserer **Kollegin Doris Zehentner** und **Franz Frick** statt.

Hermann Mayrhofer gestaltete die Zeremonie sehr besinnlich und geleitete die beiden Brautleute in den neuen Lebensabschnitt. Doris verabschiedete sich von uns Mitarbeitern am 28. Juli, denn sie erwartet Mitte September ihr erstes Kind.

Für den gemeinsamen Lebensweg wünschen wir den Dreien viel Glück, Gesundheit und Erfolg.

Regina Morokutti



Verstärkung für den Pflegedienst im Altenheim

Frau **Karoline Eder**, ausgebildete Diplomkrankenschwester und bereits seit ca. einem Jahr aushilfsweise im Pflegedienst des Altenheimes tätig, steht ab 1. August d.J. als Vollarbeitskraft zur Verfügung. Nach 12 Jahren Ordinationshilfe bei Frau Dr. Martha Hartmann wechselt sie nunmehr in den Gemeindedienst und übernimmt von Stefanie Herzog im Heim die Leitung des Pflegedienstes. Für diese verantwortungsvolle Funktion im „Hause unserer Senioren“ wünschen wir der neuen Mitarbeiterin viel Freude und Erfüllung.



Erfolgreicher Abschluss für Christine Dum

Christine Dum hat die zweijährige Ausbildung an der Fachschule für Altendienste und Pflegehilfe erfolgreich absolviert und ist damit berechtigt, die Berufsbezeichnung „Pflegehelferin u. Altenfachbetreuerin“ zu führen.

Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung!

Rupert Zehentner

Achtung bei Reisen in die USA:

Ab 1. Oktober 2003 gelten neue Bestimmungen

Ab 1. Oktober 2003 treten Änderungen bei den Einreisebestimmungen in die USA in Kraft. Die visumfreie Einreise ist nur mehr für Personen möglich, die einen roten EU-konformen Reisepass besitzen. Besitzer eines alten grünen Reisepasses müssen entweder auf den neuen Pass wechseln, oder ein US-Visum beantragen, das ca. 100 US-Dollar kostet. Im Reisepass miteingetragene Kinder benötigen auch einen eigenen Reisepass oder ein Visum.

Die schnellste Möglichkeit zu einem neuen Pass zu kommen, ist, mit dem von der Gemeinde ausgestellten Reisepassantrag und zwei Passbildern zur Bezirkshauptmannschaft Zell am See zu fahren. Es besteht auch die Möglichkeit den Antrag per Post zu senden, dieses Verfahren beansprucht allerdings mindestens zwei Wochen. Die Kosten für einen neuen Pass betragen Euro 69,-. Änderungen, wie Eintragung von Kindern, Eintragung eines akademischen Titels oder Änderung des Wohnortes, Euro 26,00.

Bei Unklarheiten melden Sie sich bei Regina Morokutti, Meldeamt.

Regina Morokutti

Salzburg braucht Bürgermeisterinnen

„Die Stärken der Frauen für die Politik liegen darin, dass die Frauen viel mehr im Alltag sehen, im täglichen Leben und mit dem täglichen Leben konfrontiert sind“

Salzburg ist das einzige Bundesland – Wien ausgenommen – ohne Bürgermeisterin. Darum hat Mag. Gabi Burgstaller mit dem Büro für Frauenfragen und Gleichbehandlung einen „Crash-Kurs“ für Interessierte ins Leben gerufen. In einer Salzburger Gemeinde soll es nach den Wahlen im März 2004 zumindest eine Bürgermeisterin geben. Das „Handwerk“, die Rechte und Pflichten, praktische Tipps und wertvolles theoretisches Wissen bekommen Sie beim „Bürgermeisterinnen-Lehrgang“ des Landes.

Schwerpunkte des Kurses:

- ❖ Unterstützung bei der individuellen Entscheidung
- ❖ Auseinandersetzung mit dem eigenen Zugang zu Macht und Gestaltungswillen
- ❖ Selbstpräsentation
- ❖ Argumentation und Rhetorik
- ❖ Grundlagenwissen zum BürgermeisterInnenamt
- ❖ Begleitung und Mentoring in der Entscheidungs- und Wahlkampfphase

Kosten: Euro 350,00 (für Organisation, Training, Unterlagen)
Euro 50,00 (für Getränke und Mittagessen)

Anmeldung: bis 16. September 2003 schriftlich an das Büro für Frauenfragen und Gleichbehandlung, Hellbrunnerstr. 7, 5020 Salzburg
Tel.: 0662/8042-3402, E-Mail: bff@salzburg.gv.at

Arbeiterkammer-Wahl 2004

Die Wahl der Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Salzburg findet von 26. Jänner bis 6. Februar 2004 statt. Der für die Wahl maßgebliche Stichtag ist der 6. Oktober 2003.

Wahlberechtigt sind ohne Unterschied der Staatszugehörigkeit alle kammerzugehörigen Arbeitnehmer, die am Stichtag (6.10.2003) in Beschäftigung stehen. Wählbar sind alle kammerzugehörigen Arbeitnehmer, die am Stichtag das 19. Lebensjahr vollendet haben, in den letzten 5 Jahren mindestens 2 Jahre in Österreich in einem die Arbeiterkammerzugehörigkeit begründeten Arbeits- oder Beschäftigungsverhältnis standen und, abgesehen von der Erfordernis des Wahlalters, von der Wählbarkeit in den Nationalrat nicht ausgeschlossen sind.

Wahlvorschläge sind bis spätestens 20.10.2003 schriftlich bei der Hauptwahlkommission in 5020 Salzburg, Markus Sittikus Strasse 10 einzubringen.

Weitere Auskünfte: Amtstafel · Wahlbüro 0662/8687-600 · Gemeinde Leogang

Lärmschutzwände für Leogang: Wir bitten um Verständnis und Geduld

Im Zeitraum von 25.08.2003 bis 31.10.2003 werden im Leoganger Gemeindegebiet von der Firma Teerag-Asdag AG Lärmschutzwände errichtet. Die ausführende Firma versucht, die schwierigsten Bauabschnitte vom Straßenrand her durchzuführen, was allerdings nicht immer möglich sein wird, und zu Verkehrsbeeinträchtigungen führen könnte. Im Bereich Hartl Brücke bis nahezu Abzweigung Milling wird eine Schutzwand errichtet und eine dritte Spur angelegt, die den Kreuzungsbereich entschärfen soll. Danach werden gegenüber den Asitzbahnen und dem Bergbaumuseum die Bauarbeiten beginnen. Wir bitten alle, die von den Behinderungen betroffen sind, um Verständnis, denn nach langen Verhandlungen, bedeuten diese Lärmschutzwände eine massive Erleichterung für die Anrainer der betroffenen Abschnitte.

Regina Morokutti

VHS Leogang – September, Oktober 2003

WER RASTET, DER ROSTET ... - FÜR SENIOR/INNEN I + II - In Zusammenarbeit und mit Unterstützung des Familienreferates der Salzburger Landesregierung, dem Verein „Gesunde Gemeinde Leogang“ und dem Hilfswerk Saalfelden - Gabriele Koller/Irene Haslinger - Diese Übungsreihe umfasst ganzheitliche Gedächtnisübungen mit allen Sinnen, Gefühlen und Verstand zur Steigerung der geistigen Fähigkeit. Ganz ohne Leistungsdruck, aber mit viel Humor und Kreativität erhalten, bzw. verbessern die Teilnehmer/innen der Gruppe I (Basiskurs) und der Gruppe II (für die Teilnehmer/Innen des Frühjahrskurses) ihre Wahrnehmungs- und Erinnerungsvermögen und unsere Konzentrations-, Merk- und Lernfähigkeit. Bitte um telefonische Voranmeldung beim Hilfswerk Saalfelden (06582-75114). Kursbeginn: **DI, 30.9.2003**, 15 – 16.15 Uhr (1,5 UE), 10x, Hauptschule, bzw. Feuerwehr-Schulungsraum Leogang. Kursbeitrag: € 48,-. Durch Unterstützung des Familienreferates der Salzburger Landesregierung + dem Verein „Gesunde Gemeinde Leogang“: € 16,-

GLASARBEITEN IN TIFFANYTECHNIK FÜR ANFÄNGER/INNEN - Häußl Hildegard - Entwurf und Anfertigung eines Glasbildes, Spiegels oder Gewächshäuschens. Schneiden, Schleifen sowie Einfassen des Glases mit Kupferfolie und Zusammenlöten der Stücke mit Lötzinn. Begrenzte Teilnehmerzahl! Wir ersuchen um telefonische Voranmeldung (06583/8602), da die Materialien vorbereitet werden müssen, dabei wird auch der Vorbesprechungs- und Kurstermin bekannt gegeben! 3 UE (3x), Hauptschule Leogang, Kursbeitrag: € 45,-

KERAMIK - Eder Margit - In verschiedenen Techniken werden Skulpturen, Kugeln, Gefäße und Weihnachtsschmuck kreativ gestaltet. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bitte unbedingt vorher telefonisch (06583/8249) anmelden, weil die Teilnehmerzahl begrenzt ist und Materialien eingekauft und vorbereitet werden müssen. Kursbeginn: **DI, 7.10.03**, 19.30 Uhr, 2,5 UE (3x), Hauptschule Leogang, Werkraum. Kursbeitrag: € 32,- (ohne Materialkosten)

HOMÖOPATHISCHE HAUSAPOTHEKE FÜR ANFÄNGER/INNEN - Dr. Barbara Vockner - Wir besprechen die kleine und große Hausapotheke, diskutieren Anwendungsgebiete und Einsatzmöglichkeiten und üben an praktischen Fallbeispielen. Bereits vorhandene Bücher können gerne mitgenommen werden. Bitte um telefonische Voranmeldung (06582-76888)! Termin: **FR, 10.10.03**, 19.30 Uhr, 3 UE (1x), Hauptschule Leogang, Kursbeitrag: € 14,-

HOMÖOPATHISCHE HAUSAPOTHEKE - AUFBAULEHRGANG - Dr. Barbara Vockner - Die TeilnehmerInnen sind nach Abschluss dieses Lehrgangs in der Lage, die homöopathische Hausapotheke zielsicher einzusetzen. Schwerpunktthemen: Konstitutionsmittel, Homöopathie bei Kindern, Mittel der Hausapotheke und akute Notfälle. Bitte um telef. Voranmeldung (06582-76888)! Termine: **FR, 17.10., 24.10., 31.10. + 7.11.03**, jeweils 19.30 Uhr, 3 UE (1x), HS Leogang, € 44,-

FUNKTIONELLE RÜCKENGYMNASTIK - Obwaller Margit - Fast jeder berufstätige Mensch leidet unter Rücken- und Wirbelsäulenbeschwerden. Wollen Sie mit einer staatlich geprüften Trainerin durch einfache, gezielte Bewegungsübungen mithelfen, ihre Muskulatur zu kräftigen und dadurch ihre Beschwerden sehr wesentlich zu verringern? Bitte bequeme Kleidung mitnehmen! SC-LEOGANG-UNTERSTÜTZUNG, daher 30%-Ermäßigung für SC-Leogang-Mitglieder! Begrenzte Teilnehmerzahl! Bitte um telef. Voranmeldung (0664-4641486)! **FR, 3.10.03**, 19 Uhr, 1 UE (8x), KG Leogang, € 28,-/SC-Leogang-Mitglieder: € 19,60

STEPP AEROBIC + BODY WORKOUT AM MONTAG - Deisenberger Bernadette - Aerobic mit dem Stepper macht fit. Muskulatur, die zur Verkürzung neigt, wird gedehnt, während abgeschwächte Muskulatur gestärkt und geformt wird. Telefonische Voranmeldung bitte bei der Kursleiterin (06583/7114). Begrenzte Teilnehmerzahl. SC-LEOGANG-UNTERSTÜTZUNG, daher 30%-Ermäßigung für SC-Leogang-Mitglieder! Kursbeginn: **MO, 6.10.03**, 20.15 Uhr, 1,5 UE (8x), VS Leogang, Turnhalle. Kursbeitrag: € 40,-/SC-Leogang-Mitglieder € 28,-

BODYSTYLING AM DIENSTAG I - Haller Maria - Das vielseitige Ganzkörpertraining mit funktioneller Wirbelsäulen- und Problemzonengymnastik, Kräftigung der abgeschwächten und Stretching der verkürzten Muskulatur. Telefonische Voranmeldung bitte bei der Kursleiterin (06582-74200). Begrenzte Teilnehmerzahl. Ideal in Kombination mit Kurs STEP AEROBIC AM DIENSTAG! SC-LEOGANG-UNTERSTÜTZUNG, daher 30%-Ermäßigung für SC-Leogang-Mitglieder! Kursbeginn: **DI, 30.9.03**, 19.15 Uhr, 1 UE (8x), VS Leogang, Turnhalle. Kursbeitrag: € 28,-/SC-Leogang-Mitglieder € 19,60

STEPP AEROBIC AM DIENSTAG I - Haller Maria - Ausdauertraining mit dem Stepper mit anschließenden Dehnungsübungen. Telef. Voranmeldung bitte bei der Kursleiterin (06582-74200). Begr. Teilnehmerzahl. Ideal in Kombination mit Kurs BODYSTYLING AM DIENSTAG! **DI, 30.9.03**, 20.15 Uhr, 1 UE (8x), VS Leogang, Turnhalle. SC-LEOGANG-UNTERSTÜTZUNG, daher 30%-Ermäßigung für SC-Leogang-Mitglieder! Kursbeitrag: € 28,-/SC-Leogang-Mitglieder € 19,60

SCHICHTGYMNASTIK - Theresia Latzer - Aerobes Ausdauertraining im Fettverbrennungsbereich mit Elementen wie Stretching, Kräftigung, Koordination und Kraftausdauer zur optimalen Vorbereitung auf die kommende Schisaison. Telefonische Voranmeldung bitte bei der Kursleiterin (06582-76045). Begrenzte Teilnehmerzahl. SC-LEOGANG-UNTERSTÜTZUNG, daher 30%-Ermäßigung für SC-Leogang-Mitglieder! Kursbeginn: **DO, 2.10.03**, 20 Uhr, 1,5 UE (8x), VS Leogang, Turnhalle. Kursbeitrag: € 40,-/SC-Leogang-Mitglieder € 28,-

AQUATRaining I + II + III - Käthe Filzer - Der Wasserwiderstand fördert durch ak-qua-tive Bewegungsmassage die Energieverbrennung und damit einen erhöhten Kalorienverbrauch. Durch die ausgewogene Zusammenstellung wirken sich die Übungen nicht nur günstig auf die inneren Organe aus. Gerade bei Problemzonen wie Oberarme, Taille, Schenkel und Po sind bei regelmäßigem Training Erfolge sichtbar. Telefonische Voranmeldung bitte bei der Kursleiterin (0664/3512018 – ev. Anrufbeantworter, verlässlicher Rückruf!). Begrenzte Teilnehmerzahl! SC-LEOGANG-UNTERSTÜTZUNG, daher 30%-Ermäßigung für SC-Leogang-Mitglieder! Kursbeginn: Termin 1: **MO, 20.10.03**, 17.30 Uhr, **Termin 2:** 18.30 Uhr, **Termin 3:** 19.30 Uhr, 1 UE (8x), Hallenbad Fieberbrunn. Kursbeitrag: € 39,-/SC-Leogang-Mitglieder € 27,30 + Hallenbadeintritt

ELTERN-KIND-TÖPFERN - Eder Margit - Spielerisches Arbeiten mit Ton und Erlernen einfacher Techniken für Kinder ab ca. 6 Jahren (Erwachsene als Begleitpersonen sind herzlich willkommen - gratis!). Bitte unbedingt vorher telefonisch (06583/8249) anmelden, weil die Teilnehmerzahl begrenzt ist und die Materialien eingekauft und vorbereitet werden müssen. **DI, 7.10.03**, 16 Uhr, 2 UE (3x), Hauptschule Leogang, Werkraum. Kursbeitrag: € 23,- (ohne Materialkosten)

GITARRE FÜR KINDER I, II + III - Doris Zauner - Für Anfänger, leicht Fortgeschrittene und Fortgeschrittene! Begrenzte Teilnehmerzahl! Genauere Informationen erfolgen bei der telefonischen Voranmeldung (06582-71933)! 1 UE (12x), Hauptschule Leogang. Kursbeitrag: € 87,-

BLOCKFLÖTE I - Hainzer Andrea - Für Anfänger + leicht Fortgeschrittene! Begrenzte Teilnehmerzahl! Genauere Informationen erfolgen bei der telefonischen Voranmeldung (0664-4026467, ev. Anrufbeantworter, verlässlicher Rückruf!) 1 UE (12x), VS Leogang. Kursbeitrag: € 87,-

BLOCKFLÖTE II - Schett Isabella - Für Anfänger + leicht Fortgeschrittene! Begrenzte Teilnehmerzahl! Genauere Informationen erfolgen bei der telefonischen Voranmeldung (06582-72998). 1 UE (12x), VS Leogang. Kursbeitrag: € 87,-

KINDERTURNEN I + II - Renate Zehentmayr/Sonja Scheiber - Bewegungserziehung für 4 - bis 5jährige (Gruppe I) und 5 - bis 6jährige (Gruppe II) Kinder. Spielerischer Einsatz von Hand- und Turngeräten zur Stärkung der Gewandtheit, Gesundheit und Selbstsicherheit. Telefonische Voranmeldung bitte bei den Kursleiterinnen (Renate Zehentmayr 06583-8309-73, Scheiber Sonja 06583-7294). SC-LEOGANG-UNTERSTÜTZUNG, daher 30%-Ermäßigung für SC-Leogang-Mitglieder! Kursbeginn: **MI, 1.10.03**, 14.30 Uhr, 1,5 UE (10x), VS Leogang, Turnhalle. Kursbeitrag: € 34,-/SC-Leogang-Mitglieder € 24,-

STEPP + HIP HOP FÜR KIDS - Deisenberger Bernadette - Wir erlernen mit Hilfe eines modernen Turngerätes eine neuartige Bewegungsform, das Ganze mit fetziger Musik und in spielerischer, lustiger Form! Telefonische Voranmeldung bitte bei der Kursleiterin (06583-7114). SC-LEOGANG-UNTERSTÜTZUNG, daher 30%-Ermäßigung für SC-Leogang-Mitglieder! Kursbeginn: **MI, 1.10.03**, 17.15 Uhr, VS Leogang, 1UE (8x). Kursbeitrag: € 25,-/SC-Leogang-Mitglieder € 18,-

Maria

LICHT IM MITTELALTER

So berichten die Salzburger Nachrichten

Das kleine Bergbaumuseum in Leogang im Pinzgau läuft zu großer Form auf. Die Ausstellung von rund 200 gotischen Skulpturen hat musealen Spitzenrang.

Leidenschaft versetzt Berge. Mit derartiger Leidenschaft verschreibt sich der Kustos des Leoganger Bergbaumuseums, Hermann Mayrhofer, einem Thema: der gotischen Skulptur. Mit seiner Ausstellung gotischer Meisterwerke zum Themenkreis „Bergbauheilige“ hat das kleine Regionalmuseum im Pinzgau vor drei Jahren schon gezeigt, dass es qualitativ in der Spitzenliga musealer Präsentationen mitspielen kann. Nun hat das Team mit den wissenschaftlichen Leitern Albrecht Miller (München) und Adolf Hahnl (Salzburg) noch Größeres geschafft – und macht den Besuchern damit eine tiefsinnige und sinnliche Augenfreude sondergleichen. „Maria-Licht im Mittelalter“ verehrt die Mutter Gottes als Fürsprecherin aller Bergbauheiligen. Die Voraussetzung dafür schafft rein räumlich ein hervorragend geglückter unterirdischer Zubau zum Leoganger Museum, den Architekt Ulrich Stöckl als funktionalen und klaren Kubus in die Erde „gepflanzt“ hat. damit ist eine Ausstellungsfläche für rund 200 erlesen ausgewählte, positionierte und mit großer Ruhe und Souveränität ausgeleuchtete Zeugnisse gotischer Bildhauerkunst geschaffen worden. Sie stammen zu großen Teilen aus österreichischem Privatbesitz, der sich dem leidenschaftlichen Kustos wie ein Schatzkästlein geöffnet hat. Aber auch bedeutende Museen und Sammlungen aus Salzburg, Österreich, Südtirol und Deutschland gaben Leihgaben nach Leogang gebracht. Eines der Glanzstücke: eine Marienkrönung aus Pappelholz, Tirol, um 1340, aus dem Württembergischen Landesmuseum Stuttgart. Der Ausstellungsweg folgt dem Marienleben: der Verkündigung und Heimsuchung, der Geburt Christi, Marienkrönung, Marien Tod. Muttergottesdarstellungen von höchster Qualität, Ährenkleid-Madonnen, die Thronende Muttergottes, Schöne Madonnen, Madonnen mit Kind sind in Fülle präsent. Präsenz: Das ist gewissermaßen das heimliche Motto der Präsentation, denn die Skulpturen, Altäre, Bilder werden im Leoganger Museum schier plastisch „greifbar“. Jede Figur scheint zum Betrachter zu sprechen, und man kann Feinheiten und Unterschiede der Darstellungen, aber auch allein des handwerklichen Könnens gleichsam auf Tuchfühlung verfolgen. Von der Muttergottes des Meisters von Seeon aus Passau (um 1465) bis zu einem Brixener Marien Tod wird gotische Kunst auf Aufregendste lebendig und gegenwärtig. In den Gesichtern spiegeln sich Charaktere, in den Haltungen die religiöse Essenz des Gestalteten. Allein die Betrachtung der unterschiedlichen Marien-Kleidungen ist ein Erlebnis für sich: Holz bekommt schier stoffliche Qualität. Spitzenwerk reiht sich an Spitzenwerk. Man könnte nur aufzählen, was an Schönheit und Innigkeit hier den Betrachtern in Bann zieht: eine oberrheinische Geburt Christi, der Marienaltar der St. Margarethenkapelle von St. Peter, ein schlichter „Heiliger König“ des Meisters Nartzis aus Bozen, die Thronende eines Inntaler Meisters, die wunderschöne Gebetshaltung der knienden Madonna des Nachfolgers des Hans von Judenburg, sodann - im zweiten Teil der Schau: „Christus - Das Heil der Welt“ – die kühn-„moderne“ Kreuzigungsgruppe aus Südtirol, um 1270-80 (das zeitlich früheste Stück), das Kreuzigungsaltären

aus Mauterndorf oder eine expressive Pietà. Bergbauheilige als Nothelfer und Fürsprecher bilden eine dritte Abteilung und zeigen, was an eigenen Schätzen das Leoganger Museum bewahrt. Der hl. Ägidius mit Hirschkuh (um 1490) ist hier ein herausragendes Beispiel an schnitzerischer Eleganz. Kunsthandwerk des Mittelalters, das mit dem Bergbau eng verbunden ist, schlägt sozusagen die Brücke zum Ort, und die schmiedeeisernen gotischen Beschläge aus der Sammlung Figdor aus Wien sind eine „Zusatzgabe“ von besonderem Reiz. Eine Reise nach Leogang lohnt nicht nur. Sie ist für jeden Kunstfreund in diesem Sommer und Herbst eigentlich ein Muss.

Karl Harb für die Salzburger Nachrichten



„Maria als Königin“ vom Meister Leonhard von Brixen, um 1460